



Die Kinder führten das Musical über Puck und Muck auf.

Fotos: Nicole Fröhlich

Kirchlicher Segen fürs „Zwergenland“

PÄDAGOGIK Stadt und Kirche finanzierten den Umbau der Kindertagesstätte St. Josef mit 198 000 Euro.

NEUNBURG. Seit Januar werden in der neuen Krippe der Kindertagesstätte St. Josef 14 Kleinkinder unter der Leitung von Katrin Woithe betreut. Am vergangenen Sonntag erhielten die neuen Räume und der dazugehörige Spielplatz während eines Fests den kirchlichen Segen.

Das 145 Quadratmeter große „Zwergenland“ mit Intensivraum ist perfekt auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt. An der niedrigen Küchenzeile können die Kinder mit ihren Erzieherinnen Essen zubereiten und an Minitischen essen. Wenn alle satt sind, können die Kleinen in der Spielecke auf der Hängeschaukel relaxen oder rund um eine Rutsche toben. Zum Ausruhen gibt es einen Schlafraum mit 14 unterschiedlich großen Betten. Das farbenfrohe Bad mit den Toiletten, dem Wickeltisch und Waschgelegen-



Architekt Michael Steidl überreichte einen symbolischen Schlüssel an Dekan Karl-Dieter Schmidt.

heiten ist ebenfalls im „Zwergestil“ gehalten. Früher war in den Räumen eine Kindergruppe untergebracht.

Der Spielplatz umfasst heute eine Fläche von 400 Quadratmetern. Zum Herumtollen laden dort Spiellandschaft, Segelschiff, Vogelnechtschaukel, Achterbahn, Bobbycar-Rennstrecke

und Spielgerätehaus ein. Praktisch sind die Kinderwagengarage und der bunte Zaun. Der gesamte Umbau kostete rund 198 000 Euro und wurde von der Stadt und der Kirche finanziert. Die Kirche hatte das Projekt wegen steigender Nachfrage 2009 in Auftrag gegeben. Nach einer langen Genehmigungsphase begannen die Bauarbeiten im April 2011.

Während der Einweihung spendete Dekan Karl-Dieter Schmidt der Kinderkrippe den kirchlichen Segen. Er zitierte eine Stelle aus dem Markus-Evangelium, in der Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich“. Das bedeute, dass jeder kindlich und vertrauensvoll handeln solle, so Schmidt.

Bürgermeister Martin Birner sagte in seiner Rede, die Kinderkrippe mit den weiten und hellen Räumen und dem qualifizierten Personal biete beste Betreuungsvoraussetzungen. Die Stadt hätte auf den Bedarf reagiert und 150 000 Euro der Kosten übernommen. Für die Kleinen hatte er eine Tüte mit Süßigkeiten mitgebracht. Anschließend übergab Architekt Michael

Steidl einen symbolischen Schlüssel an Dekan Schmidt.

Nach der Einweihung hatten die Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder ihren großen Auftritt. Gemeinsam führten sie das Musical über die Zwerg Puck und Muck im Zwergenland auf. Im Gegensatz zu Muck war Puck ein trauriger, einsamer Zwerg, der nicht mit den Tieren des Waldes spielen wollte. Doch nach einem Regenschauer besuchten ihn Muck und seine Freunde und steckten Puck mit ihrer Fröhlichkeit an.

Nach einem Abschlussgedicht der Hortkinder ging das Fest weiter. Die Gäste konnten die Kinderkrippe besichtigen und sich Kaffee, Kuchen, Grilltes und kalte Getränke schmecken lassen. Bei der Tombola gab es dank vieler Spender eine Digitalkamera zu gewinnen. Weitere Attraktionen waren die Kutschfahrten, ein Handballfeld und eine Kübelspritze zum Löschen eines Holzhauses. Die Kinder konnten sich außerdem Tattoos aufmalen lassen oder mit dem Personal bunte Blumenwindräder und Frisbee-Scheiben basteln. (gnf)